Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 52 (2001)

Heft: 2: Abstrakte Malerei der 1950er Jahre = La peinture abstraite des années 1950 = La pittura abstratta degli anni '50

Rubrik: Organisationen = Associations = Associazioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Organisationen
Associations
Associazioni

50 Jahre Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft

Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft ist weder Universitätsinstitut noch Museum, weder Bibliothek noch Archiv – es ist eine wissenschaftliche Institution, die nicht in die gängigen Kategorien einzuordnen ist: Sie verfügt über eine bedeutende Fachbibliothek und umfassende Archive zur Kunst in der Schweiz, führt kunstwissenschaftliche und kunsttechnologische Forschungsprojekte, Vortragszyklen und Kolloquien durch, organisiert gemeinsam mit Museen Ausstellungen und beteiligt sich am Lehrbetrieb von Universitäten und Fachhochschulen. Auch die Publikationstätigkeit des Instituts ist vielfältig: Es hat bisher rund 200 Bücher und Kataloge herausgegeben, von denen viele die Resultate hauseigener Dokumentations- und Forschungstätigkeit enthalten.

Das Institut ist ein wissenschaftliches Dienstleistungsunternehmen in Form einer Stiftung. Seit 1981 vom Schweizerischen Bundesrat als unabhängiges Forschungsinstitut anerkannt, erhält es namhafte Bundesbeiträge und wird auch von Kanton und Stadt Zürich sowie von weiteren Kantonen und Gemeinden unterstützt; mit Hilfe des Kantons Waadt betreibt es an der Universität Lausanne eine «Antenne romande», welche die wissenschaftlichen Interessen und Aufgaben des Instituts in der französischsprachigen Schweiz wahrnimmt. Eine vor kurzem durchgeführte Evaluation der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit durch ein internationales Expertenteam des Schweizerischen Wissenschaftsrates stellte dem Institut ein hervorragendes Zeugnis aus. Sein Selbstfinanzierungsanteil ist mit mehr als 50% überdurchschnittlich hoch; doch die ausgesprochene Praxisbezogenheit des Instituts bei gleichzeitiger kunst- und kulturwissenschaftlicher Ausrichtung erweist sich als Glücksfall. Sie prägte seine Unternehmenskultur nachhaltig und verleiht ihm eine beträchtliche organisatorische und wissenschaftliche Dynamik, die viel dazu beigetragen hat, dass es zu einer anerkannten nationalen Institution mit zunehmender internationaler Ausstrahlung geworden ist.

Die Arbeitsgebiete des Instituts sind Kunstgeschichte und Kunsttechnologie mit Schwerpunkt «Schweiz». Das in der historistischen Villa Bleuler an der Zürcher Zollikerstrasse domizilierte Institut ist also – im Gegensatz zu den meisten vergleichbaren Instituten weltweit – nicht einseitig auf geisteswissenschaftliche Kunstgeschichte oder naturwissenschaftliche Kunsttechnologie fixiert, sondern verbindet die beiden Disziplinen auf vielfältige Weise. Über fünfzig Fachkräfte versehen die verschiedenen kunst- und kulturspezifischen Aufgaben der Institution. Mit der interdisziplinären Ausrichtung des Instituts geht seit einigen Jahren dessen zunehmend stärker werdende internationale Vernetzung einher. Es gehört dem 1998 erfolgten Zusammenschluss der kunstgeschichtlichen Forschungsinstitute an (International Association of Research Institutes in the History of Art, RIHA) und baut ein Scholarship-Programm auf, das den wissenschaftlichen Austausch und die internationale Zusammenarbeit vorantreiben soll.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (Jean-Pierre Kuhn)

Die Eingangshalle der Villa Bleuler in Zürich, Domizil des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft.

Aus Anlass seines 50jährigen Bestehens organisiert das Institut in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Jubiläumsjahr 2001 zwei internationale wissenschaftliche Symposien (die definitiven Programme sind ab Frühjahr bzw. Spätsommer verfügbar):

- 6.–8. Juni: *Klassizismen und Kosmopolitismus. Aspekte des Kulturaustauschs um 1800.* 16 FachspezialistInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen präsentieren in vier moderierten Sektionen ihre jüngsten Forschungsergebnisse.
- 7.–9. November: *Views, Visions and Strategies: Art and Art History in the 21st Century.* In vier Themenschwerpunkten, die durch eine künstlerische Intervention eingeleitet werden, diskutieren Fachleute die neusten Entwicklungen und Zukunftsperspektiven von Kunst, Kultur- und Kunstwissenschaft sowie von Medienwissenschaft und Kunsttheorie.

Eine *Festschrift* mit über 50 Beiträgen von in- und ausländischen ForscherInnen, die dem Institut auf vielfältige Weise wissenschaftlich verbunden sind, und drei Abendveranstaltungen in der Villa Bleuler (7.–9. Juni) runden das Jubiläumsprogramm in fachlicher sowie festlicher Hinsicht ab.

Dr. Hans-Jörg Heusser
Direktor des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft

Aufrufe
Communiqués
Comunicati

Ausstellung Paul-Théophile Robert (1879–1954)

Das Museum für Kunst und Geschichte in Neuenburg plant eine Ausstellung über den Neuenburger Maler Paul-Théophile Robert (1879–1954). Im Zusammenhang mit der Ausstellung ist eine Monografie in Vorbereitung. Besitzerinnen und Besitzer von Werken des Künstlers (Gemälde oder Werke auf Papier) oder von biografischen Dokumenten (Briefe, Fotografien usw.) sind gebeten, Kontakt aufzunehmen mit Dr. Corinne Charles, 30, ch. de la Chevillarde, 1208 Genève (Fax: 022 349 87 47, E-Mail: ccharles@dplanet.ch).

Exposition Paul-Théophile Robert (1879–1954)

Le musée d'art et d'histoire de Neuchâtel prévoit une exposition sur le peintre neuchâtelois Paul-Théophile Robert (1879–1954). Une monographie sur l'artiste paraîtra à l'occasion de l'exposition. Les propriétaires d'œuvres de Robert (tableaux ou œuvres sur papier) ou de documents biographiques (lettres, photographies, etc.) sont priés de bien vouloir prendre contact avec Dr. Corinne Charles, 30, ch. de la Chevillarde, 1208 Genève (fax: 022 349 87 47, e-mail: ccharles@dplanet.ch).